

NDB-Artikel

Heinrich II. Bischof von Chur (seit 1180), † 1194 (?).

Genealogie

Angebl. aus d. Konstanzer Ministerialenfam. v. Arbon.

Leben

H. war Domherr in Salzburg und Chur, seit 1180 Bischof von Chur, wurde aber erst zwischen Juni 1183 und Juli 1185 geweiht. Er weilte öfters in der Umgebung Kaiser Friedrichs I. und beschwor den von ihm 1183 mit den lombardischen Städten abgeschlossenen Frieden. 1184 weilte er am Hoftag zu Mainz. Unter seiner Regierung geriet das Bistum in Verfall. Er wurde nach einem geregelten kanonischen Prozeßverfahren von Papst Cölestin III. in den ersten Monaten 1194 auch als Landesherr abgesetzt, ohne daß der Kaiser dagegen etwas unternahm.

Literatur

W. Holtzmann, Das Ende d. Bischofs H. II. v. Chur, in: Zs. f. schweizer. Gesch. 29, 1949, S. 145-94;

J. G. Mayer, Gesch. d. Bisrums Chur I, 1907 (*auch f. Heinrich I.*).

Autor

Paul Kläui

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich II.“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 355 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
